



Symposium 2024

Mobile Reha – eine zukunftsfähige
Versorgungsform

Überlegungen zu den Rahmenbedingungen

Günter Ralle-Sander

Solitäreinrichtung (z.B. GmbH)

Teil einer bestehenden ambulanten oder stationären Rehabilitations-einrichtung / Geriatrie

Beide Organisationsformen haben Ihre Stärken:

- a) Wirtschaftlich und organisatorisch autonom
- b) Nutzung von Synergieeffekten möglich

Wie setzt sich die Vergütung einer MoRe-Leistung zusammen?

- Aufwand für die direkte Leistungserbringung
 - Personalkosten pro TE/LE
 - Sachaufwand
- Fahrtkosten
- Risikozuschlag/Unternehmergewinn

- Bayern = Tagessatz
- Andere Bundesländer = unterschiedliche Preise pro LE/TE und Fahrtkosten bei den einzelnen Standorten
- Bislang gibt es keine mit den Kostenträgern abgestimmten Kalkulationsgrundsätze
- Kalkulatorisch lassen sich individuelle Personalschlüssel errechnen (AK Kalkulation der BAG MoRe)

Die Personalbemessung erfolgt entsprechend der Anhaltzahlen nach den Gemeinsamen Empfehlungen zur mobilen Rehabilitation

- Ärzte 1:20
- Pflegekräfte 1:10 - 1:40
- Physiotherapeuten 1:10 - 1:15
- Ergotherapeuten 1:10 - 1:15
- Logopäden/Sprachheilth. 1:20 - 1:40
- Sozialarbeiter 1:30 - 1:80
- Psychologen/Neuropsych. 1:40 - 1:100
- Ernährungsberater 1:100

Personalkosten müssen entsprechend der gültigen Entgelt-Tarife refinanziert werden

Die Gesamtdauer der direkten Leistungserbringung variiert zwischen den einzelnen Berufsgruppen.

Diese Unterschiede ergeben sich aus dem Konzept, den Besonderheiten der einzelnen MoRe (z.B. Anteile Berufsgruppen) und den lokalen Besonderheiten (z.B. Klientel).

Orientierungswerte über alle Berufsgruppen

Therapiezeit	45	Minuten
	+15	Minuten
Nebenzeiten bis zu	45	Minuten
Fahrtzeiten Mittel	30	Minuten
Gesamt TE bis zu	120	Minuten

- ✓ Pro Team eine eigene Einsatzplanung
- ✓ Prospektive Auslastungsplanung
- ✓ Besonderheiten von Team, Institutionen, Rehabilitanden
- ✓ Ausfallmanagement



- IST-Größen schwanken zwischen 20 und 80 Plätzen
- Es gibt kein Akquise-Problem
- Erhebung 2024:
 - Wenn Steigerung von Behandlungsmengen, dann überwiegend durch Personalgewinnung
 - 45% können/wollen ihre Behandlungsmenge nicht steigern

- Wirtschaftlichkeit ist nicht von der Größe abhängig
- Erhebung 2024:
 - „Welche Platzzahl wäre nötig für ein gutes Ergebnis?“
= Minimum 20 bis Maximum 100
 - 30% der Rückmeldungen = Vergütung ausreichend
 - 56% der Rückmeldungen = nötige Steigerung von 10 – 15%

- Aktuelle Belastungsfaktoren
 - Personalkostensteigerungen im laufenden Geschäftsjahr
 - Sachkostensteigerungen im laufenden Geschäftsjahr
- Grundsätzliche Probleme
 - Nicht alle Standorte führen ein jährliche Vergütungsanpassung
 - Zu niedrige Abschlüsse aus der Vergangenheit (Aufholeffekt)
 - Fehlender Risikozuschlag
- Neue Standorte starten mit einer auskömmlichen Vergütung

**Der Rahmen stimmt –
man muss ihn entsprechend füllen**

Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!